



Beet-Patenschaften für ein essbares Innsbruck

Sie möchten mit ihren eigenen Händen helfen die Stadt bunter, blühender und essbarer für Tier und Mensch zu machen?

Beetpat_innen tun das indem sie für eine Gartensaison (etwa März – November) die Pflege eines bestimmten Fleckchens Anbaufläche in der Stadt übernehmen. Das braucht meistens nicht viel Fachwissen sondern etwas Zeit, die sie regelmäßig dafür aufbringen.

Der Ernährungsrat Innsbruck unterstützt die Idee von Innsbruck essbar und einer bunten, diversen Stadt allgemein. Wir möchten das Netzwerk der Engagierten größer werden lassen und vermitteln deshalb Möglichkeiten zum selber mittun und auch RatgeberInnen bei gartenbaulichen Fragen.

Möglichkeiten fürs Mitgarteln und/oder Beetpatenschaften gibt es derzeit in Pflanzprojekten des Ernährungsrat selbst:

- im Waltherpark, im Kaysergarten und in der Pradler Straße.

Sowie in Projekten mit der Stadt Innsbruck, die wir stark unterstützen:

- Hochbeettröge, sowie Baumscheiben an verschiedenen Standorten. (Bei Interesse speziell dazu bitte Fragen direkt per mail an: m.habernig-fecht@isd.or.at)

Je nach Standort wird die Mitarbeit unterschiedlich geregelt. Es geht darum bestehende Bepflanzungen zu erhalten und pflegen und/oder neue Bepflanzungen nach eigenen Ideen zu ergänzen. Auf jeden Fall geht es um ein naturnahes Gärtnern ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Unkrautvernichter oder chemische Dünger – Boden, Pflanzen, Tiere und unsere eigenen Körper werden es uns danken! - Und natürlich um die Freude an der Sache!

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail an:
info@ernaehrungsrat-innsbruck.at.
Weitere Informationen und Aktionen gibt es hier:
www.ernaehrungsrat-innsbruck.at



**ERNÄHRUNGSRAT
INNSBRUCK**

Patenschaftserklärung

Konkret anfallende Aufgaben

- Lockern des Bodens, Mulchen und Wildkrautbeseitigung bei Pflanzen, Wässern bei Trockenheit, Unkraut entfernen, Laub entfernen, Laub zur Mulchung oder zur Kompostierung verwenden, Winterschutz, wenn erforderlich: Säubern der Flächen von Abfall.

Erden, Dünger und Pflanzenschutz

- Als Erde und Pflanzsubstrat eignen sich eigener Kompost, Gartenerde oder torffreie Blumenerde. So bewahren wir wertvolle Mooregebiete vor weiterem Torfabbau.
- Verwenden Sie ausschließlich natürlich-organische Dünger. Blaukorn und andere chemische Dünger schwächen Pflanzen und Bodenleben.
- Pflanzenschutz sollte möglichst gar nicht stattfinden. Wir wollen das natürliche Gleichgewicht der Natur bewahren und meist ist ein Schädlingsbefall für die Pflanzen kein Problem. Sollten doch Maßnahmen notwendig sein, dann setzen Sie bitte nützlings-schonende, ökologische Pflanzenschutzmittel ein. Das „Natur im Garten“ Telefon steht bei Fragen gerne zur Verfügung. Sollte der Pflanzenschutz in der Pflege der Gemeinde bleiben, bitten wir Sie auf Pflanzenschutzmaßnahmen ganz zu verzichten.
- Unkraut ist ausschließlich mechanisch zu entfernen. Verzichten Sie auf den Einsatz chemischer Unkrautvernichter.

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Mail an:
info@ernaehrungsrat-innsbruck.at.
Weitere Informationen und Aktionen gibt es hier:
www.ernaehrungsrat-innsbruck.at